



Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein  
Schreberweg 5 | 24119 Kronshagen

Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG)  
Präsidentin Prof. Dr. Johanna Stachel  
Hauptstraße 5  
53604 Bad Honnef

Ihr Zeichen: /  
Ihre Nachricht vom: /  
Mein Zeichen: /  
Meine Nachricht vom: /

Vorname Name  
E-Mail  
Telefon: 0431 5403-/  
Telefax: 0431 5403-/

17.05.2013

Sehr geehrte Frau Prof. Dr. Stachel,

wie Sie wissen hat die DPG ein Gutachten zum Karlsruher Physikkurs veröffentlicht, auf dessen Basis die DPG „mit Nachdruck davon abrät, den Karlsruher Physikkurs in der physikalischen Ausbildung an Schulen zu verwenden“. Der Physiklehrplan des Landes Schleswig-Holstein ist bewusst so verfasst, dass unterschiedliche fachdidaktische Ansätze zum Vermitteln der dort genannten Unterrichtsinhalte anwendbar sind. Wie in anderen Fächern auch ist eine Engführung auf ein fachdidaktisches Modell in Schleswig-Holstein weder vorgesehen noch erwünscht. Insofern thematisieren wir in der Aus- und Fortbildung u.a. auch den Karlsruher Physikkurs. Die Referendarinnen und Referendare erhalten so das notwendige Rüstzeug, um sich aus unterschiedlichen Herangehensweisen den für Ihre Schüler geeigneten Weg zusammenzustellen.

Entscheidend für uns ist, dass

- a. die Schülerinnen und Schüler im Fach Physik die Anforderungen, die die KMK in den Bildungsstandards formuliert hat, erfüllen,
- b. in den zentralen Abschlussprüfungen (Abitur) entsprechend der EPAs vorgesehene Aufgaben gestellt und erfolgreich von den Schülerinnen und Schülern bearbeitet werden. Speziell dieses wurde übrigens für die letzten Abschlussjahrgänge mit positivem Ergebnis überprüft.
- c. die Schülerinnen und Schüler die Motivation entwickeln sich auch im an die Schulzeit anschließenden Berufsleben in naturwissenschaftlich-technischer Richtung zu orientieren.

Mit freundlichen Grüßen,

Hans Teetzmann und Thilo Wünscher, Landesfachberater Physik des Landes Schleswig-Holstein